

14.11.2023

Haus der Jugend

JUGENDARBEIT CHECKT PARTIZIPATION – KINDER UND JUGENDLICHE KOMMUNAL BETEILIGEN

JETZT
ANMELDEN

[eveeno.com/jugend-
checkt-partizipation](https://eveeno.com/jugend-checkt-partizipation)



Wie gelingt die kommunale Beteiligung von Kindern und Jugendlichen? Welche Rahmenbedingungen braucht echte Partizipation? Wie ist der Stand bei der Kinder- und Jugendbeteiligung in Düsseldorf? Was nehmen wir mit aus 5 Jahren „Jugend checkt Düsseldorf“?

Dazu wird es am 14. November von 09:30 bis 18 Uhr im Haus der Jugend ein buntes Programm aus Input, Workshops und einer Podiumsdiskussion geben. Wir von der „Servicestelle Partizipation“, einer Kooperation des Düsseldorfer Jugendrings und dem Amt für Soziales und Jugend sowie „Demokratie leben!“ laden Sie herzlich ein!

Gefördert vom



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie **leben!**



ABLAUF

- 9:30** **Ankommen / CHECK-IN**
- 10:00** **Begrüßung**
- 10:15** **Grußwort Staatssekretär Lorenz Bahr,**
Ministerium für Kinder, Jugend, Familie,
Gleichstellung, Flucht und Integration
des Landes Nordrhein-Westfalen
- 10:30** **Input Prof. Dr. Benedikt Sturzenhecker**
„Demokratische Partizipation von Kindern und
Jugendlichen in der Jugendarbeit“
- 11:00 -** **Workshopphase 1**
13:00
- 13:00 -** **MITTAGSPAUSE**
14:00
- 14:00** **Grußwort Ursula Holtmann-Schnieder,**
Vorsitzende des Jugendhilfeausschuss
- 14:15 -** **Workshopphase 2**
16:15
- 16:30 -** **Podiumsdiskussion**
18:00
- 18:00** **Ende**

WORKSHOPS

Workshop 1: Interessen von Kindern und Jugendlichen im Alltag der Jugendarbeit entdecken und partizipativ umsetzen - Einführung in die GEBe-Methode

Referent: Prof. Dr. Benedikt Sturzenhecker

Kinder und Jugendliche sollen „mitbestimmen und mitgestalten“ (§ 11 SGB VIII), was wie in der Jugendarbeit gemacht wird. Jugendarbeit muss ihnen also Partizipation ermöglichen. Die GEBe-Methode zeigt mit sehr konkreten Arbeitsschritten, wie man ausgehend von der Beobachtung des alltäglichen Handelns der Kinder/Jugendlichen, deren Interessensthemen entdeckt und diese mit ihnen zusammen demokratisch umsetzt.

Workshop 2: Be(nach)teiligt? - Mitbestimmung und Partizipation ermöglichen, auch für armutsbetroffene Kinder und Jugendliche

*Referent*innen: Isolde Aigner, Leitung Strategiebereich Kommunale Jugendbeteiligung, Stadt Solingen*

Christina Muscutt, Fachberatung Kinderrechte, LVR-Koordinationsstelle Kinderarmut

Günther Schmitz, kommunale offene Kinder- und Jugendarbeit, Stadt Solingen

Corinna Spanke, Fachberatung Kinderarmut, LVR-Koordinationsstelle Kinderarmut

Der Workshop wirft einen Blick auf das Thema Kinderarmut und die Teilhabemöglichkeiten armutsbetroffener Kinder und Jugendlicher. Wie kommt es dazu, dass benachteiligte Kinder und Jugendliche mit Beteiligungsverfahren seltener erreicht werden? Welche gesellschaftlichen, strukturellen Aspekte wirken hier und welche Herausforderungen, aber auch Möglichkeiten gibt es in der Praxis der Kinder- und Jugendarbeit? Im Workshop wollen wir für die Lebenslagen armutsbetroffener Kinder und Jugendliche sensibilisieren, Barrieren aufzeigen und abbauen sowie gemeinsam Impulse für die Praxis entwickeln. Im gemeinsamen Austausch und unter Berücksichtigung von Praxisbeispielen aus der Stadt Solingen wollen wir dabei mit den Teilnehmenden erarbeiten, wie von Armut betroffene Kinder und Jugendliche bei Beteiligungsverfahren mehr Partizipation erfahren können. Die Erfahrungen der Teilnehmenden, Ideen und Impulse sind dabei herzlich willkommen!

Workshop 3: Einmischen! Politisches Handeln in der Jugendhilfepolitik

Referent: Prof. Dr. Walter Eberlei (Hochschule Düsseldorf)

Viele wichtige Entscheidungen der Kinder- und Jugendhilfe werden (kommunal-)politisch getroffen. Wie können Fachkräfte der Sozialen Arbeit und andere Akteur*innen in diesem Politikfeld Einfluss nehmen? Der Workshop (mit Vortrag und Diskussion) zeigt Mittel und Wege auf, sich in die Jugendhilfepolitik einzumischen.

Workshop 4 & 7: CASH in the TÄSCH - Vorstellung eines Praxisprojektes mit selbstverwaltetem Jugendbudget

Referentinnen: Madlen Bocklet & Christina Bergmann (Kölner Jugendring)

Geld in die Hände von Kindern und Jugendlichen - aber wie kann das aussehen? Im Workshop wird exemplarisch das Projekt „Auf Kölner Nacken - Geld für Gutes“ des Kölner Jugendring e.V. vorgestellt. Gemeinsam mit den Referent*innen reflektieren die Teilnehmenden Herausforderungen wie Chancen selbstverwalteter Jugendbudgets in Form von Projekten. Die Teilnehmenden sind eingeladen, sowohl offene Fragen als auch konkrete Projektideen im Workshop einzubringen.

WORKSHOPS

Workshop 5: Rassismuskritische und machtkritische Perspektiven auf Beteiligungsprozesse

*Referent*innen: Burak Şengüler und Isabell May (projekt.kollektiv/IDA-NRW)*

In diesem WS regen die Referent*innen zur rassismus- und machtkritischen Reflexion der eigenen Strukturen und Arbeitskontexte sowie der jeweiligen Arbeitsabläufe und Planungsprozesse an. Was bedeutet es, eine rassismuskritische Perspektive einzunehmen? Was gilt es dementsprechend hinsichtlich Beteiligungsprozessen, insbesondere in pädagogischen Settings, zu beachten? Welche Erfahrungen wurden in der Praxis der Teilnehmer*innen gemacht und wie können hier weitere Schritte gegangen werden?

Im Mittelpunkt des Workshops stehen die Fragen und Erfahrungen der Teilnehmer*innen, gerahmt durch kürzere Inputs und Impulse der Referent*innen.

Workshop 6 & 12: Grundlagen der Partizipation in der Offenen Kinder- und Jugendarbeit

*Referent*innen: Servicestelle Partizipation Düsseldorf*

Die Jugendarbeit soll an den Interessen junger Menschen anknüpfen und inhaltlich von ihnen mitbestimmt und mitgestaltet werden. So steht es in den gesetzlichen Grundlagen. Die Förderung von Engagement, Partizipation und Demokratiebildung junger Menschen ist also ein großer Bestandteil in der (offenen) Kinder- und Jugendarbeit. In diesem Workshop geben die Referent*innen einen kurzen Input zu Grundsätzen der Beteiligung und den neuen Qualitätsstandards in der Kinder- und Jugendbeteiligung. Anschließend wird es Raum für Austausch geben.

Workshop 8: "Einfach mal machen lassen" - praxisnahe Gesprächsrunde anhand selbstverwaltender Jugendarbeit

Referent: Marrek Körber (B.A. - Soz.Päd.) Selbstverwaltetes Jugend- und Kulturzentrum Haus Spilles Initiativkreis "Jugend in Benrath" e.V.

Der Workshop ermöglicht Fachleuten und Interessierten die Vertiefung ihres Verständnisses für die Bedeutung und die praktische Umsetzung der Beteiligung von Kindern und Jugendlichen anhand der Erfahrungen aus der selbstverwalteten Jugendarbeit. Desweiteren beschäftigen wir uns mit unterschiedlichen Partizipationsmodellen, bewährten Praktiken und dem Austausch von Erfahrungen

Workshop 9: Perspektiven aus der inklusiven Mädchenarbeit

Referent:innen: Anna Gräser und Pia Busch ((ProMädchen Mädchenhaus Düsseldorf e.V.)

Anna Gräser und Pia Busch arbeiten im Bereich Inklusion bei ProMädchen. Als anerkannter Träger der freien Jugendhilfe macht sich ProMädchen Mädchenhaus Düsseldorf e.V. für Mädchen und junge Frauen stark. Der Verein unterhält eine Beratungsstelle, den offenen Treff „Leyla“, eine anonyme Zuflucht und bietet Präventionen zu verschiedenen Themen an. Dabei versucht ProMädchen aus einer feministischen Perspektive vor allem Mädchen und junge Frauen zu unterstützen, die (sexualisierte) Gewalt, Ausgrenzung und Diskriminierung erleben. Der Inklusionsbereich beschäftigt sich seit inzwischen 8 Jahren mit der Auseinandersetzung interner Barrieren und der inklusiven Öffnung der gesamten Einrichtung.

In dem Workshop werden grundlegende Kenntnisse zu den Themenbereichen Behinderung, Inklusion und Mädchenarbeit vermittelt. Es werden Erfahrungen aus dem Prozess geteilt, die wichtigsten Bausteine vorgestellt und gemeinsam an inklusiven Perspektiven für die offene Jugendarbeit gearbeitet.

WORKSHOPS

Workshop 11: Sozialräumliche Beteiligung

Referent*innen: Prof. (em.) Dr. Ulrich Deinert Hochschule Düsseldorf/N.N. (ISPE e.V.)

Beyond, jenseits von Corona geht es für die Kinder- und Jugendarbeit darum, Kinder und Jugendliche zurückzugewinnen, neue Zielgruppen erreichen. Nach der langen Phase der Schließungen in der Pandemie haben sich die Lebenswelten verändert. Sozialraum- und Lebensweltanalysen sind nötig, um (neue) Bedarfe zu ermitteln.

Dabei geht es auch um die Revitalisierung öffentlicher Räume mit Kindern und Jugendlichen als Teil der Stadtentwicklung: Kinder und Jugendliche nicht „von der Straße holen“ sondern wieder „auf die Straße bringen“!

Im Workshop werden leicht anwendbare Methoden gezeigt wie Befragungen, Begehungen, Nadelmethode, Aktionen im öffentlichen Raum, die partizipativ, öffentlich sichtbar, aktivierbar und teilweise auch digital gestaltet werden. Kinder und Jugendliche werden als die Expert*innen ihrer Lebenswelt in den Mittelpunkt gestellt.

Folgender Workshop wird zur Zeit noch geplant. Sobald der genaue Inhalt und Referent*innen feststehen, wird der Workshop in der Übersicht auf folgender Homepage ergänzt:

www.jugendring-duesseldorf.de/partizipation23

Workshop 10: Diversitätssensible Beteiligung gestalten (Arbeitstitel)

Referent*innen: N.N.

Informationen

Anmeldung:

Die Anmeldung erfolgt über den Evenoo-Veranstaltungslink:

<https://eveeno.com/jugend-check-partizipation>

Veranstaltungsort:

Haus der Jugend
Lacombletstraße 10
40239 Düsseldorf

Die Haltestelle Hansaplatz (U71, 708) ist 3 Gehminuten entfernt, die S-Bahnhaltestelle Derendorf 10 Gehminuten.

Es gibt vor Ort nur begrenzt Parkmöglichkeiten.

Barrierefreiheit:

Das Haus der Jugend ist weitestgehend barrierefrei zugänglich und es ist ein Aufzug vorhanden.

Kontaktieren Sie/Kontaktier uns gerne, falls es dazu Fragen gibt oder bestimmte Bedürfnisse.

Verpflegung:

Es wird ein kostenfreies vegetarisch/veganes Mittagessen für alle Teilnehmer*innen geben, sowie durchgängig Getränke und Obst.

Wenn es Dinge gibt, die wir berücksichtigen sollen, bitte bei der Anmeldung angeben

Sprache:

Die Veranstaltung (Grußworte, Input, Workshops, Podiumsdiskussion) findet in deutscher Lautsprache statt.

Wenn noch Fragen oder Anliegen offen geblieben sind, melden Sie/ meldet euch gerne per Mail bei dem Orgateam:
info@servicestelle-partizipation.de